

Hbi besteht im Finale – Aufstieg noch möglich

Handball Gegen den TV Oeffingen hat der Hbi Weilimdorf/Feuerbach ein 26:26 gereicht, um Platz zwei zu sichern. *Von Torsten Ströbele*

Hexenkessel Hugo-Kunzi-Halle: Vor fast ausverkauftem Haus fand am Samstagabend das Spitzenspiel in der Bezirksliga in Feuerbach statt. Zweiter gegen Dritter oder Hbi Weilimdorf/Feuerbach gegen TV Oeffingen. Für Spannung war gesorgt.

Die Gastgeber, die seit dem 19. Oktober keine Partie mehr verloren haben, hätten mit einem Sieg sogar noch die Meisterschaft und den direkten Aufstieg in die Landesliga perfekt machen können. Doch dazu hätte Tabellenführer SSV Hohenacker im Parallelspiel gegen den SV Stuttgarter Kickers verlieren müssen. Den Gefallen tat der Erste dem direkten Konkurrenten allerdings nicht. Hohenacker fertigte die Kickers mit 30:18 ab. Somit ging es für die Hbi „nur“ um Platz zwei, der zur Relegation um den Aufstieg in die Landesliga berechtigt. Mindestens einen Punkt mussten die Mannen von Trainer

„Es war ein nervenaufreibendes Spiel.“

Stephan Christ, Trainer der Hbi

Stephan Christ gegen Oeffingen einfahren, um den Drittplatzierten auf Distanz zu halten. „Wenn wir engagiert auftreten und Laufbereitschaft zeigen, schaffen wir das“, sagte Christ vor der Partie. „Es wird aber sicher ein Spiel auf Augenhöhe.“ Und der Hbi-Coach sollte Recht behalten. Bis zur letzten Sekunde stand die Partie auf Messers Schneide.

Beide Mannschaften taten sich zu Beginn schwer, den Ball im Tor unterzubringen. Das lag zum einen an den beiden aggressiven Deckungen. Zum anderen an der mangelhaften Chancenverwertung. Eher der erste Treffer fiel, hatte Hbiler Jan Diller in der 4. Minute schon seine erste Zeitstrafe kassiert. Den ersten richtigen Aufreger in der fairen, aber dennoch hitzigen Partie gab es dann nach 13 Minuten. Markus Gref lief alleine auf das Tor der Oeffinger zu und wurde von Tobias Bauer abgeräumt. Die Konsequenz: Rote Karte und Siebenmeter, den Jan Diller zum 4:4 verwandelte. In den folgenden zwölf Minuten konnte sich die



Die Hbi um Kapitän Markus Gref (2.v.r.) sicherte sich gegen den TV Oeffingen den zweiten Platz.

Foto: Günter E. Bergmann

Hbi zum 10:6 absetzen. Das lag vor allem an dem sehr gut aufgelegten Hbi-Torhüter Eckart Petig, der seinen Kasten phasenweise vernagelt zu haben schien.

Doch anstatt bis zur Pause weiter davonzuziehen, ließen die Gastgeber einige klare Chancen aus – unter anderem zwei Siebenmeter. Selbst in doppelter Überzahl gelang ihnen kein Treffer. Im Gegenteil: Sie kassierten sogar noch ein Tor. Oeffingen witterte Morgenluft und lag nach 30 Minuten nur noch mit 10:11 zurück.

Die Partie blieb auch zu Beginn der zweiten Halbzeit ausgeglichen, ehe die Hbi durch vier Treffer in Folge bis zur 45. Minute auf 19:16 enteilten konnte. In dieser Phase gelang es den Gastgebern immer wieder ihren bulligen Kreisläufer Tim Wurster in Szene zu setzen. Doch auch dieser Vor-

sprung hatte nicht lange Bestand. Schon drei Minuten später war die Führung dahin (19:19), nachdem Oeffingen immer wieder über die Außenpositionen zum Torerfolg kam. Ein Wechselbad der Gefühle. Als dann die Gäste fünf Minuten vor Schluss sogar mit 24:22 in Front gingen, hielt es den lautstarken Oeffinger Anhang nicht mehr auf seinen Sitzen. Doch die Hbi ließ sich nicht hängen. René Fritz setzte sich kraftvoll durch und beendete in der 56. Minute mit seinem ersten Treffer die Durststrecke der Gastgeber. Robin Grob und Jan Diller legten nach. Zwei Minuten vor dem Ende war die Hbi plötzlich wieder in Führung (25:24). Die Halle stand Kopf.

Oeffingen brauchte einen Sieg und setzte alles auf eine Karte. Sie brachten im Angriff einen siebten Feldspieler und wurden

mit dem Ausgleichstreffer für ihren Mut belohnt. Mehr war aber nicht drin. Nach einem weiteren Treffer von Robin Grob und der prompten Antwort des TVOe hielt die Hbi in den letzten 15 Sekunden den Punkt und somit den zweiten Platz fest.

„Es war ein nervenaufreibendes Spiel. Aber meine Mannschaft steht verdient in der Relegation“, sagte Stephan Christ nach der Partie. Die nächste Hürde auf dem Weg in die Landesliga ist nun der TV Pflugfelden. „Wir sind da der Außenseiter“, sagte der Trainer der Hbi.

Hbi Weilimdorf/Feuerbach: Eckart Petig, Carsten Witt; René Fritz (1), Jan Diller (8/2), Robin Grob (5/3), Pepe Fritz (3), Markus Gref (2), Ralf Binder, Felix Klein (2), Axel Reker, Tim Wurster (4), Per Laukemann (1), Gideon Kull.

Stimmen zum Spiel

„Ich bin ein nervliches Wrack“

Marc Schwertfeger (Hbi-Vorstandsmitglied): „Ich bin ein nervliches Wrack. Eine geile Kulisse, eine geile Belohnung. Perfekt. So ist Handball eben. Ein tolles Erlebnis, aber es war sehr anstrengend.“

Jörg Höhnle (Hbi-Fan und ehemaliger Spieler): „Die Hbi hat souverän die Relegation erreicht und noch lange nicht genug.“

Jan Diller (Hbi-Spieler): „Wir wollten das Ding gewinnen. Wir haben einen kühlen Kopf bewahrt. Da macht sich bemerkbar, dass wir jeden Tag älter werden.“

Tobias Buchfink (Hbi-Fan und ehemaliger Spieler): „Da ist noch Luft nach oben.“

Carsten Witt (Hbi-Torhüter): „Es ist überwältigend. Was für ein spannendes Spiel. Es hat keinen Sieger verdient. Wir haben für heute Abend zwar noch nichts geplant, aber es wird sicher ein open end.“

Christoph „Hoss“ Keller (Spieler und Abteilungsleiter des TV Oeffingen): „Wir haben das Spiel in den ersten 20 Minuten verloren, als wir einfach zu viele Chancen vergeben haben. Zum Schluss geht das Spiel aus, wie es ausgeht.“

Joachim „Blindi“ Schwarz (ehemaliger Bundesliga-Schiedsrichter und Hbi-Spieler in der dritten Mannschaft): „Wir haben manchmal leider ohne Kopf gespielt. Wenn du drei oder vier Tore vorne bist, musst du das Spiel heimschaukeln. Und leider haben die Schiedsrichter in der zweiten Hälfte aufgehört progressiv zu bestrafen. Aber es war letztendlich ein tolles und wirklich spannendes Spiel.“

Philipp Himmel (Hbi-Fan und ehemaliger Spieler): „Das macht Lust auf mehr.“

Stephan Christ (Hbi-Trainer): „Es war das erwartete enge Spiel. Ärgerlich war, dass wir den Sack nicht zugemacht haben, als wir zweimal mit drei oder vier Toren vorne lagen. Aber wir haben die Ruhe bewahrt, am Ende besser verteidigt und stehen verdient auf Platz zwei. Jetzt erwartet uns aber mit Pflugfelden ein richtiges Brett. Die Mannschaft ist sehr gut besetzt. Aber wir können jetzt schon mit dem zufrieden sein, was wir in dieser Saison erreicht haben.“ *öbi*

Leichtathletik

Anja Kruse gewinnt Gerlinger Solitudelauf

Anja Kruse, Läuferin des MTV Stuttgart, gewann den 30. Solitudelauf über 21,1 Kilometer, an dem insgesamt 509 Athleten teilnahmen. In einer Stunde, 33 Minuten und 22 Sekunden war sie die Schnellste aller angetretenen Frauen. Ebenfalls unter die besten drei ins Ziel kamen bei den Männern Karl Westphal (MTV Stuttgart) in 1:19,23 Stunden, Daniel Claus (Botnang) in der Altersklasse M 30 in 1:18,05 Stunden und Rudolf Ullrich (TF Feuerbach) über zehn Kilometer in 49:14 Minuten. Knapp am dritten Podestplatz vorbei liefen als jeweils Vierte Marius Staiger (MTV Stuttgart) bei den Männern in 36:31 Minuten und Anne Schroth (TV Stammheim) in der Altersklasse W 30 in 49:42 Minuten. *la*

Hanna Gröber holt sich die Silbermedaille

Leichtathletik Die 18-Jährige Sportlerin vom MTV überzeugt bei den baden-württembergischen Meisterschaften über 5000 Meter.

Überaus erfolgreich waren die Läuferinnen und Läufer aus dem Stuttgarter Norden bei den baden-württembergischen Langstreckenmeisterschaften in Köngen. Zwei Medaillen, drei fünfte Plätze und einige persönliche Bestleistungen bewiesen gleich zum Auftakt der Bahnsaison 2015, dass in den zurückliegenden Monaten gut und viel trainiert wurde. Dies gilt vor allem für Hanna Gröber. Das 18-jährige Lauftalent des MTV Stuttgart holte sich nicht nur über die 5000-Meter-Strecke der Altersklasse U 20 die Silbermedaille, sondern verbesserte

auch ihre persönliche Bestleistung um rund 21 Sekunden auf 18:35,33 Minuten. Zur Goldmedaillengewinnerin Leyla Emenecker von der LSG Aalen hatte Hanna Gröber einen Rückstand von rund 20 Sekunden. Auf dem fünften Platz landete in derselben Konkurrenz ihre Vereinskameradin Paulena Kremling mit der Zeit von 19:32,29 Minuten.

Medaille Nummer zwei für den Stuttgarter Norden gewann Anja Maurer. Die Läuferin vom Turnen und Freizeit Feuerbach (TFF) wurde über 10 000 Meter der Frauen Dritte. Sie durchlief die 25 Stadion-

runden à 400 Meter in 37:57,41 Minuten und verfehlte ihre Bestzeit um 16 Sekunden. Auf den fünften Rang kam ihre Teamgefährtin Stephanie Mosler in 38:48,45 Minuten, Siegerin wurde Hannah Arndt (LV Pliezhausen, 35:48,10 Minuten).

In den Disziplinen der männlichen Klassen war mit Azzedine Boudjellali nur ein Teilnehmer aus den Stuttgarter Norden am Start. Der 20-jährige Langstreckler des MTV Stuttgart, im vergangenen Jahr die Nummer eins dieses Wettbewerb in Württemberg, erreichte den Zielstrich über 5000 Meter der Altersklasse U 23 als Fünfter in 15:22,99 Minuten, womit er seine persönliche Bestzeit um rund drei Sekunden steigerte. Hier gewann Marc Corin Steinsberger vom TV Zell am Neckar mit einer Zeit von 14:47,00 Minuten. *la*



Hanna Gröber verbesserte in Köngen ihre persönliche Bestleistung. Foto: Günter Bergmann

Tipps und Termine

NOTDIENSTE

NOTRUFFE

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: Tel. und Fax 112.
Polizei, Unfall: Telefon 110.
Polizei Botnang: Telefon 89 90 43 60.
Polizei Feuerbach: Telefon 89 90 38 00.
Polizei Freiberg: Telefon 89 90 47 60.
Polizei Stammheim: Telefon 89 90 47 80.
Polizei Weilimdorf: Telefon 89 90 48 60.
Polizei Zuffenhausen: Telefon 89 90 37 00.
Autobahnpolizei: Telefon 0 71 56 / 4 35 00.

ÄRZTE

Giftnotruf: Telefon 07 61 / 192 40.
Babyklappe, Lebensschutz für Neugeborene: Weraheim, Oberer Hoppenlauweg 2-4, Stuttgart-Nord, Telefon 16 26 30 (rund um die Uhr).
Augenärztlicher Notdienst: Telefon 2 62 45 57.
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: (wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist): Montag bis Freitag 19 bis 7 Uhr, für nicht gehfähige Patienten Telefon 2 62 80 12.
Notfallpraxis der Stuttgarter Ärzteschaft im Marienhospital, Böheimstraße 37, Heselach: allgemein/interdisziplinärer und chirurgisch/orthopädischer Bereitschaftsdienst, Montag bis Freitag 19 bis 7 Uhr. Die Notfallpraxis gehört nicht zum Marienhospital. Patienten werden bei einer stationären Einweisung nicht automatisch im Marienhospital aufgenommen.
Zahnärztlicher Notfalldienst: Telefon 787 77 11.
Dienstbereite medizinische Kliniken: Aufnahme und Dienstbereitschaft ab 8 Uhr.
Montag: Marienhospital, Bethesda-Krankenhaus.
Dienstag: Klinikum Stuttgart – Standort Mitte.

Dienstbereite chirurgische Kliniken: Aufnahme und Dienstbereitschaft ab 8 Uhr.
Montag: Robert-Bosch-Krankenhaus, Bethesda-Krankenhaus. **Dienstag:** Marienhospital, Klinikum Stuttgart – Krankenhaus Bad Cannstatt.
Tierärzte: Telefon 765 74 77.
Städtischer Tiernotdienst: Telefon 21 69 19 00 (von 6 bis 22 Uhr), nach 22 Uhr über den Polizeinotruf 110.

BERATUNGSSTELLEN

Telefonseelsorge: Tel. 08 00 / 11 10-11 (evangelisch), Telefon 08 00 / 11 10-22 (katholisch).
Kindersorgetelefon: Telefon 08 00 / 11 10 33 33.
Telmi, das Sorgen- und Beratungstelefon für Kinder und Jugendliche: Telefon 2 36 88 88 (Mo bis Fr 17 bis 19 Uhr).
Elterntelefon: Telefon 08 00 / 11 10 55 50.
Familienkrisendienst: Telefon 01 80 / 5 11 04 44 (Mo bis Do von 9 bis 21 Uhr, Fr bis So ab 18 Uhr Notfalldienst).
Senioren-Telefon „Dreiklang“ der eva, Tel. 2 05 43 99.
Mobbingberatung am Telefon der Betriebsseelsorge: Telefon 2 02 83 60.
Anwaltlicher Notdienst: Telefon 2 36 93 06.
Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle: Informationen zur Sicherheitstechnik, Telefon 89 90 20 90.
Weißer Ring, Opfertelefon: Telefon 2 15 51 93.

APOTHEKEN

(Dienstwechsel um 8.30 Uhr):
Montag: Malven-Apotheke, Weilimdorf, Pforzheimer Straße 348, Telefon 8 89 47 08. – **Dienstag:** Trauben-Apotheke, Zuffenhausen, Unterländer Straße 37, Telefon 87 51 17.

Medikamenten-Zustell-Notdienst: Deutscher Hilfsdienst, Telefon 73 18 15.

Rollstuhl- und Rehamittel-Notdienst: Mobiler Rollstuhlservice Firma Grotz, Telefon 81 81 12.

BESTATTER

<http://www.stuttgarter-nachrichten.de/trauer>
<http://www.stuttgarter-zeitung.de/trauer>
Städtischer Bestattungsdienst, Marktplatz 4, 4. Stock (Fahrstuhl vorhanden), Eingang in der Schulstraße. Mo bis Fr 7.30 bis 15.30 Uhr, Sa 9 bis 12 Uhr geöffnet. Rufbereitschaft außerhalb der Geschäftszeiten unter Telefon 216 98 0 06.

HANDWERKER

Handwerkernotdienst bei Elektrochäden: Telefon 56 68 52 (24-Stunden-Service).
Rohrreinigungsservice: Mühleisen, Tel. 5 30 07 91. Würthner, Telefon 53 97 94. Schneider, Telefon 08 00 / 9 76 51 40. Bug, Telefon 25 56 66 oder Telefon 53 50 07. Freiling, Telefon 16 23 90. LoWa, Telefon 3 36 93 20. Rohr-Fuchs, Telefon 7 80 05 32 und Telefon 08 00 / 7 64 73 82. AUV Rohrreinigung Haas, Telefon 9 55 95 00.
Gas/Wasser-Notdienst: Sa und So Telefon 24 44 08.
EnBW-Bereitschaftsdienst: Telefon 2 89 28.
Aufzugs-Fahrtreppen-Service, Notdienst: Afs Nachlinger GmbH Stuttgart, Telefon 69 07 69.
Schlossernotruf: Telefon 95 47 29 14.

SONSTIGE HILFE

ADAC-Pannendienst: Telefon 01 80 / 2 22 22 22.
ACE-Notruf: Telefon 01 80 2 / 34 35 -36, Fax -37.
AvD-Pannendienst: Telefon 63 21 41.

Pannen- und Batterienotdienst: Telefon 70 11 44.

Auskunft: Deutsche Telekom Telefon 11 83 33, Auslands Telefon 11 83 34.

Taxi: Telefon 1 94 10.

Touristik-Zentrum „i-Punkt“: Telefon 2 22 82 40.

Deutsche Bahn: Telefon 01 80 / 699 66 33.

VVS Stuttgart: Telefon 66 06 -0.

Flugplaninfo: Telefon 9 48 33 88.

Spernung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen: Telefon 116 116.

MONTAG, 27. APRIL

KINDER UND JUGENDLICHE

Botnang:

Familien- und Nachbarschaftszentrum, Paul-Lincke-Straße 8: Pauli-Treff, für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, 15.30 bis 18.30 Uhr.

Kindertreff, Griegstraße 18: Bauen, tüfteln und programmieren mit verschiedenen Robotersystemen, für Kinder und Jugendliche ab acht Jahren, 16 bis 18 Uhr. – **Tonen,** 16 bis 18 Uhr.

Feuerbach:

Kinderhaus, Mühlestraße 2 A: 13 bis 18.30 Uhr.

Freiberg:

Stadtbibliothek, Adalbert-Stifter-Str. 101: Mit Vorlesepaten die Welt der Kinderliteratur entdecken, für Kinder von vier Jahren an, 16 Uhr.

Fortsetzung auf Seite VI

Sekretariat
Ursula Poljak
Tel. 87 05 20 - 10
Fax 87 05 20 - 20



DIREKT ZUR REDAKTION

Chris Lederer 87 05 20 - 11
Torsten Ströbele 87 05 20 - 12
Martin Braun 87 05 20 - 27
Georg Friedel 87 05 20 - 13
Bernad Meyer 87 05 20 - 14
Mike Meyer 87 05 20 - 15

Telefax 87 05 20 - 20
Mail redaktion@nord-rundschau.zgs.de

ABONNENTENSERVICE

Sie erreichen den Abonentenservice montags bis freitags von 7 bis 17.30 Uhr, samstags von 7.30 bis 12 Uhr und sonntags von 8 bis 12.30 Uhr unter Telefon:
Telefon Leserservice 07 11 / 72 05 - 61 61
Fax Leserservice 07 11 / 72 05 - 61 62